Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 38 (1934-1935)
Heft: 24

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Thomas und Felix Platter. Erinnerungen und Tagebuchblätter. Verlag Gute Schriften, Wolfbachstr. 19, Zürich. Nr. 178. Preis 50 Rappen.

Die Erinnerungen und Tagebuchblätter der beiden Platter gehören inhaltlich und sprachlich zu den besten Selbstdarstellungen des 16. Jahrhunderts. Eine unverwüstliche Lebenskraft strömt von dem Vater, Thomas Platter, aus, einem ehemaligen Walliser-Hirtenbuben, der trotz Armut und Elend, Irrfahrten und Abenteuern zum angesehenen Leiter der Burgschule in Basel emporstieg. Sein Sohn, Dr. med. Felix Platter, nachmals Stadtarzt und Professor an der Universität Basel, schildert mit farbiger Frische seine Jugend- und Studienjahre in der Heimat und als Student an der südfranzösischen Universität Montpellier. Mit der Beschreibung des feierlichen Doktorexamens und der Vermählung des jungen Arztes klingen die anmutigen Tagebuchblätter aus, die eine Fülle von kulturgeschichtlichem Material bieten und besonders im Schulunterricht wertvolle Dienste leisten werden. Große Zeiten und führende Persönlichkeiten werden lebenswahr veranschaulicht und begleiten das bewegende Schicksal der beiden ewig-jungen Menschen Thomas und Felix Platter. Das Heft ist bei den Ablagen, Papeterien, Buchhandlungen und Bahnhofkiosken erhältlich.

Beatus Wiederkehrs Ferienreise. Heinrich Trüeb: Erzählung. No. 179. August 1935. Verlag Gute Schriften, Zürich.
Preis 50 Rappen.

Eine Dichtung voll Anmut und Heiterkeit, über welcher der Zauber ungebrochener Jugend leuchtend waltet, in ihrer Unberührtheit unter all der schmutzigen Erotik heutiger Zeit eine kleine Sensation! Kristallene Reinheit liegt in und über der Erzählung, liegt auch in den Herzen der beiden jungen Kinder, die sich in sommerlichem Zueinanderblühen finden. Es tut gut, dieses „Ferienbuch" zu lesen, diesen blutjungen Herrn Beatus kennen zu lernen, der so jugendhaft herbe, empfindlich, täppisch und glückselig einhergeht, wie es nur ein lieber Schweizerbub fertig bringt. Von wunderbarer Tiefe ist das Verhältnis von Mutter und Sohn. Der erstern Gestalt ist prachtvoll gezeichnet, in ihm sieht sie Aufgabe und Lebensglück. Das Heft ist bei den Ablagen, Papeterien, Buchhandlungen und Bahnhofkiosken erhältlich.

Illustrierte schweizer. Schülerzeitung „Der Kinderfreund". Herausgegeben vom Schweizer. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern. Eben beginnt diese bestbewährte Jugendzeitschrift das zweite halbe Jahrhundert ihres Erscheinens. Sie darf diese Ausfahrt wohl wagen, denn ihr billiger Preis bei sorgfältiger Ausstattung und verantwortungsbewußter Leitung haben ihr längst das Heimatrecht bei der deutschsprachigen Schweizer Jugend des Primarschulalters gesichert. Einige feine und eigenartige Erzählungen machen ihren Hauptinhalt aus. Etliche Gedichte und innig gezeichnete Illustrationen und — nicht zu vergessen — eine sehr wohlgelungene farbige Kunstbeilage runden den Inhalt des Heftes ab. Wir empfehlen die Zeitschrift gern.

Schweizerisches Jahrbuch der Jugendhilfe 1935. Soeben ist das Schweiz. Jahrbuch der Jugendhilfe 1935 erschienen, das wie seine Vorläufer vom Zentralsekretariat Pro Juventute herausgegeben wird. Es berichtet über die Entwicklung der schweizerischen Jugendhilfe in den Jahren 1933 und 1934 und bringt nach einer Einleitung von a. Bundesrat Dr. Häberlin, einen grundsätzlichen Aufsatz von Prof. Hanselmann „Jugendhilfe heute?", einen aufschlußreichen Bericht des Zentralsekretariates Pro Juventute an das Eidg. Gesundheitsamt über die Wirkungen der Wirtschaftskrise auf die Kinder und die Hilfsmaßnahmen für sie und eine Reihe von Aufsätzen von Mitarbeitern aus verschiedenen Landesgegenden über aktuelle Probleme der Jugendhilfe, wie den Schularztdienst auf dem Lande, die Schülerspeisung in Bergschulen, die Berufsberatung, die Überleitung der weiblichen Jugend in die Hauswirtschaft, den freiwilligen Arbeitsdienst, den Familienschutz, die Jugendlektüre und die verschiedenen Hilfsaktionen für Auslandschweizer und notleidende Auslandkinder. Zusammenstellungen der neuen Gesetze und Verordnungen von Bedeutung für die Jugendhilfe, Judikatur, schweizerische Bibliographie der Jugendhilfe, Statistik und Orts- und Sachregister zu den Aufsätzen geben dem Jahrbuch den Wert eines Nachschlagewerkes. Mehr als bisher werden die Aufsätze durch eingestreute Bilder illustriert. Das Jahrbuch kann vom Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich 1, zum Preise von Fr. 5.— bezogen werden.

Radio-Jahrbuch 1935. Die Schweizerische Rundspruch-Gesellschaft erinnert an das im Verlage A. Mäder Söhne, Lichtensteig, erschienene Radio-Jahrbuch 1935. Ein flüchtiges Durchblättern der stattlichen Publikation läßt erkennen, daß Rundspruchgesellschaft und Redaktion keine Mühe gescheut haben, den Schweizerhörern ein gediegenes Jahrbuch vorzulegen.

Tannen und Wolken, 47 Aufnahmen aus dem Schwarzwald von Studienrat Dr. Karl Friedrich Müller. Preis Fr. 1.50. Volkskunstverlag Richard Keutel, Lahr in Baden.

Mit feinem künstlerischen Verständnis führt uns der Autor ganz prachtvolle Aufnahmen des Schwarzwaldes vor Augen, die für jeden Schwarzwald- und Naturfreund einen seltenen Genuß des Beschauens bieten.

„Heimatschutz". Das 5. Heft der Zeitschrift der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz ist erschienen. Mit feingeistigen Worten berichtet der Obmann G. Boerlin, Basel, über die Tätigkeit während des Jahres 1934. In zahlreichen Fällen konnte der Heimatschutz oft in letzter Stunde die Zerstörung größerer und kleinerer Kulturdenkmäler verhüten; oft auch wurde sein Ratschlag bei der Gestaltung neuer Aufgaben gehört. Die Ausrichtung eines Beitrages von Fr. 100,000 aus der Bundesfeier-Spende des Jahres 1933 setzt ihn in die Lage, inskünftig da, wo es nötig ist, der ideellen Förderung auch eine materielle Grundlage zu geben. Endlich ging auch der längstgehegte Wunsch nach einer dauernden Geschäftsstelle in Erfüllung. Sie wird geleitet von Dr. Ernst Laur und hat ihren Sitz in Zürich, Bahnhofstraße 79. Weiter berichtet das Heft über die prächtige Erneuerung der Dorfkirche in Schiers durch Architekt Nikolaus Hartmann in St. Moritz. Als Gegenbeispiel wird die Verschandelung der St. Margrethen-Kapelle beim alten Siechenhaus in Rheinfelden mit offenen Worten und sprechenden Bildern vor die Augen der Leser gestellt. In liebloser Weise wurde, allen Mahnungen der Heimatschutz-Freunde zum Trotz, eine Art Herberge für Obdachlose in den kirchlichen Raum eingebaut. In einem knappen, temperamentvollen Artikel setzt sich Herr Prof. Pestalozzi-Kutter in Zürich für die Erhaltung der monumentalen Kanzel zu Uster ein, die ein erhaltenswertes Stildenkmal darstellt und ohne Not abgebrochen werden soll. Berichte in französischer Sprache über das neue waadtländische Gesetz zur Bekämpfung der Auswüchse der Freilandreklame und über die fortschreitende Verschandelung der Walliser Dörfer und Landschaften durch häßliche Bauten, Wellblechdächer und ähnliches ergänzen das inhaltsreiche, anregende Heft.